	<p align="center">Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025</p>	<p align="center">Feuerwehramt</p>
<p align="center">Feuerwehrplan</p>		


1 Einleitung

Feuerwehrpläne sind ein wichtiges Instrument in der Gefahrenabwehrplanung sowie in der Gefahrenabwehr. Sie dienen dem Einsatzleiter bereits auf der Anfahrt zur ersten Lagererkundung und ermöglichen am Einsatzort eine schnelle Orientierung im Objekt.

Aufgrund der Vielzahl an Objekten ist es unerlässlich, die Feuerwehrpläne einheitlich zu gestalten. Grundlage für die Erstellung von Feuerwehrplänen ist die DIN 14095 „Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen“ in der jeweils gültigen Fassung. Weiterhin ist für die Erstellung von Feuerwehrplänen dieses Merkblatt zu beachten, welches ergänzende Hinweise zur DIN 14095 gibt. Für die Verwendung der grafischen Symbole findet die DIN 14034-6 in der jeweils gültigen Fassung Anwendung und ergänzend dieses Merkblatt. Unklarheiten sind mit der zuständigen Brandschutzdienststelle, dem Feuerwehramt Zwickau im Vorfeld abzuklären.


Für einen schnellen und reibungslosen Ablauf der Abstimmung ist es wichtig, dass frühzeitig Verbindung mit dem zuständigen Mitarbeiter des Feuerwehramtes Zwickau aufgenommen wird. Um eine umfangreiche Informationsgewinnung zu erzielen empfiehlt sich eine Ortsbegehung, sowie auch die Einsicht des jeweiligen Brandschutzkonzeptes durch die Feuerwehrplanersteller.

	<p align="center">Seite 1 von 42</p>	<p align="center">Ausgabe: März 2025</p>
<p>Stadtverwaltung Zwickau – Feuerwehramt Abt. Vorbeugende Gefahrenabwehr Postfach 20 09 33 08009 Zwickau</p>	<p>Sitz: Crimmitschauer Straße 35 08056 Zwickau</p>	<p>Tel.: +49 (0) 375 - 83 - 3701 Fax: +49 (0) 375 - 83 - 3737</p>

 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

Inhalt

1	Einleitung.....	1
2	Allgemeine Anforderungen	3
3	Freigabe Feuerwehrplan.....	3
3.1	Abstimmungsphase	3
3.2	Fertigstellung des Planes.....	3
3.2.1	Antrag auf Druckfreigabe	3
3.2.2	Ausdruck und Auslieferung des Feuerwehrplanes.....	4
3.2.3	Ablage des Feuerwehrplanes im Objekt.....	4
4	Planbestandteile.....	5
5	Gestaltungshinweise.....	5
5.1	Textliche Bestandteile.....	5
5.1.1	Allgemeine Objektinformationen.....	5
5.1.2	Zusätzliche textliche Erläuterungen	8
5.2	Grafische Planteile	14
5.2.1	Farben für Feuerwehrpläne	14
5.2.2	Aufbau der grafischen Planteile	15
5.2.3	Rückseite der graphischen Planteile	19
5.2.4	Umgebungsplan	20
5.2.5	Übersichtsplan	20
5.2.6	Geschossplan/ Geschosspläne.....	20
5.2.7	Teilgeschossplan	23
5.2.8	Detailplan.....	23
5.2.9	Dachaufsichtsplan	23
5.2.10	Abwasserpläne/ Löschwasserrückhaltung	24
5.2.11	RWA-Gruppenplan.....	24
5.2.12	Ex-Zonen Plan	24
5.2.13	Symbole	25
5.2.14	Hinweise zur Verwendung der Symbole	37
5.2.15	Hinweise zu Beschriftungen in graphischen Planbestandteilen.....	38
5.2.16	Weitere Darstellungen	39
5.3	PV-Karte nach DGUV I 205-018	41
6	Musterpläne	42

 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

2 Allgemeine Anforderungen

Feuerwehrpläne stellen eine grafische Abbildung des Objektes vor Ort, der Umgebung, von Zufahrtsstraßen sowie der besonderen Gefahren dar.

Feuerwehrpläne sind stets auf dem aktuellen Stand zu halten. Änderungen in der baulichen Struktur, der Nutzung, des Gefahrenpotentials und von Ansprechpartnern sind umgehend einzuarbeiten. Davon unberührt sind Feuerwehrpläne mindestens alle 2 Jahre von einer fachkundigen Person zu überprüfen. Die Überprüfung ist auf dem Blatt „Allgemeine Objektinformationen“ entsprechend zu vermerken. Werden einzelne Blätter des Feuerwehrplanes aufgrund von Änderungen angepasst, so ist der Bearbeitungsstand auch auf dem jeweiligen Blatt zu vermerken.

Änderungen von Normen und Vorschriften, die den Feuerwehrplan oder Bestandteile von diesem betreffen sind in der Regel bei der nächsten planmäßigen Revision zu beachten und umzusetzen.

3 Freigabe Feuerwehrplan

3.1 Abstimmungsphase

Wird ein Feuerwehrplan komplett neu für ein Objekt erstellt, so ist dieser rechtzeitig, mindestens 6 Wochen vor der Abnahme beim Feuerwehramt Zwickau zur Abstimmung einzureichen. Zur Abstimmung wird der gesamte Feuerwehrplan im ungeschützten PDF-Format als eine Datei an: feuerwehr@zwickau.de gesendet. Die Reihenfolge der Planbestandteile entspricht der Reihenfolge des fertigen Planes und ist unter Punkt „4 Planbestandteile“ zu finden.

Feuerwehrpläne welche der regelmäßigen Revision unterzogen wurden und sich dabei Anpassungen ergeben haben, sind wie oben beschrieben einzureichen zur Abstimmung.


Wurde bei der Revision festgestellt, dass es weder bauliche, personelle oder Gefährdungsveränderungen sowie auch keine Änderungen der relevanten Vorschriften gab, so ist dem Feuerwehramt Zwickau das Blatt „allgemeine Objektinformationen“ mit neuem Revisionsdatum an oben genannte Mailadresse zu senden. Das Feuerwehramt Zwickau behält sich hierbei vor, den bestehenden Feuerwehrplan hinsichtlich der jeweils aktuell gültigen Vorschriften zu prüfen und ggf. Anpassungen zu verlangen. Das neue Blatt „allgemeine Objektinformationen“ ist auch bei den anderen Druckexemplaren des Auftraggebers und im Objekt auszutauschen.

3.2 Fertigstellung des Planes

3.2.1 Antrag auf Druckfreigabe

Nach erfolgter Abstimmung ist beim Feuerwehramt Zwickau der Antrag auf Druckfreigabe zu stellen. Dazu ist, unabhängig davon, ob es sich um ein Objekt mit aufgeschalteter Brandmeldeanlage handelt oder nicht, der Vordruck „Anhang D der Technischen Anschlussbedingungen für Brandmeldeanlagen“ zu verwenden. Dieser steht auf der Internetseite des Rettungszweckverbandes Süd-Westsachsen zum Download bereit.

	Seite 3 von 42	Ausgabe: März 2025
Stadtverwaltung Zwickau – Feuerwehramt Abt. Vorbeugende Gefahrenabwehr Postfach 20 09 33 08009 Zwickau	Sitz: Crimmitschauer Straße 35 08056 Zwickau	Tel.: +49 (0) 375 - 83 - 3701 Fax: +49 (0) 375 - 83 - 3737

 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

Die Feuerwehr Zwickau erhält 2 komplette Sätze des Feuerwehrplanes in gedruckter Form. Zusätzlich ist der Feuerwehrplan als ungeschützte PDF-Datei an das Feuerwehramt per E-Mail an oben genannte Adresse zu senden.

3.2.2 Ausdruck und Auslieferung des Feuerwehrplanes

Der Ausdruck des fertigen Feuerwehrplanes erfolgt auf weißem Papier mit einem Flächengewicht von 90-100 g/m².

Der Ausdruck erfolgt für folgende Pläne im Format DIN A3 Quer:

- Umgebungsplan
- Übersichtsplan
- Geschossplan
- Teilgeschossplan
- Detailplan
- Dachaufsichtsplan
- Abwasserplan
- Ex-Zonen-Plan
- RWA-Gruppen Plan

Bei der Fertigstellung dieser Planbestandteile ist der Punkt „5.2.2 Rückseite der graphischen Planteile“ zu beachten.

Die Anderen Planbestandteile werden auf DIN A4 Hochformat gedruckt.

Jedes Blatt wird einzeln in eine Klarsichthülle (entsprechend der Blattgröße) gepackt. Die Blätter in Größe DIN A4 Quer werden anschließend in der Mitte gefaltet und so auf Größe DIN A4 Hoch gebracht. Die so fertig gestellten Blätter werden (jeweils ein Plansatz für sich) mit einem Heftstreifen zusammen gefasst. Eine Lieferung in einem Hefter oder Ordner an die Feuerwehr Zwickau ist nicht notwendig.


3.2.3 Ablage des Feuerwehrplanes im Objekt

Unabhängig der Art und Menge an Druckexemplaren eines Feuerwehrplanes die der Auftraggeber geordert hat, ist mindestens ein Exemplar am Objekt für die Feuerwehr bereitzustellen.

Bei Objekten mit Brandmeldeanlage und einem FIBS erfolgt die Ablage des Feuerwehrplanes im FIBS (Erstinformationsstelle für die Feuerwehr).

Für Objekte die keine Brandmeldeanlage bzw. kein FIBS besitzen ist der Ablageort mit dem Feuerwehramt Zwickau im Vorfeld abzustimmen.

	Seite 4 von 42	Ausgabe: März 2025
Stadtverwaltung Zwickau – Feuerwehramt Abt. Vorbeugende Gefahrenabwehr Postfach 20 09 33 08009 Zwickau	Sitz: Crimmitschauer Straße 35 08056 Zwickau	Tel.: +49 (0) 375 - 83 - 3701 Fax: +49 (0) 375 - 83 - 3737

 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

4 Planbestandteile

Ein Feuerwehrplan besteht aus folgenden Einzelbestandteilen:

1. Allgemeine Objektinformationen
2. Umgebungsplan/ Anfahrtsplan (bei großflächigen Objekten und/ oder bei Objekten mit mehreren Gebäuden)
3. Übersichtsplan/ Übersichtspläne
4. Geschosspläne
 - a. Gesamtgeschossplan
 - b. Teilgeschossplan
 - c. Detailpläne (für Bereiche die stark untergliedert sind oder besondere betriebliche Anlagen oder Gefahrenschwerpunkte; besondere Schnittdarstellungen usw.)
 - d. Dachaufsichtsplan (für Dächer welche besondere einsatzrelevante Gegebenheiten aufweisen, beispielsweise: Dachterrassen, PV-Anlagen, Technikzentralen, Aufzugsmaschinenräume, Sendemasten usw.)
5. Sonderpläne
 - a. Löschwasserrückhaltung/ Abwasserplan
 - b. Ex-Zonenplan
 - c. RWA-Gruppen Plan
 - d. Photovoltaik-Karte (nach Anhang der BGI/GUV-I 8657 (Abb. 27) / DGUV I 205-018)
6. Zusätzliche textliche Erläuterungen

Die vorgenannte Aufzählung stellt auch die Reihenfolge der Planbestandteile des Feuerwehrplanes dar. Nicht notwendige Einzelpläne werden ausgelassen.

Die Reihenfolge weiterer Pläne und Informationen wird, je nach Bedarf des Objektes individuell festgelegt.

Die Pläne dürfen keine Baumaße enthalten.

5 Gestaltungshinweise

Die folgenden Hinweise stellen eine Ergänzung bzw. teilweise nähere Erläuterung der einschlägigen DIN Normen dar. Sie sollen der einheitlichen Darstellung von Feuerwehrplänen dienen und Planerstellenden die notwendigen Hinweise an die Hand geben.

5.1 Textliche Bestandteile


Die textlichen Bestandteile eines Feuerwehrplanes sind die „allgemeinen Objektinformationen“ und die „zusätzlichen textlichen Erläuterungen“. Bei der Gestaltung dieses Planbestandteiles ist zwingend auf die Layoutvorgaben des Anhang A der DIN 14095 in der jeweils gültigen Fassung zu achten.

Es werden keine Punkte weggelassen. Nichtzutreffende Abschnitte werden entsprechend beschriftet mit „nicht vorhanden“.

5.1.1 Allgemeine Objektinformationen

Im Normalfall bestehen die allgemeinen Objektinformationen aus einem Blatt. In Sonderfällen kann davon abgewichen werden. Dies ist im Vorfeld mit der zuständigen Brandschutzdienststelle abzuklären.

	Seite 5 von 42	Ausgabe: März 2025
Stadtverwaltung Zwickau – Feuerwehramt Abt. Vorbeugende Gefahrenabwehr Postfach 20 09 33 08009 Zwickau	Sitz: Crimmitschauer Straße 35 08056 Zwickau	Tel.: +49 (0) 375 - 83 - 3701 Fax: +49 (0) 375 - 83 - 3737

 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

a) Allgemeine Gebäudedaten

Objektnummer	Die Objektnummer wird von der zuständigen Brandschutzdienststelle vergeben, bei Objekten mit aufgeschalteter (auf die IRLS Zwickau) BMA sind dies in Zwickau die letzten 5 Ziffern der BMA-Nummer
Bezeichnung, Firmenname	Objektbezeichnung (muss mit den Angaben im Schriftfeld der Planunterlagen übereinstimmen)
Straße Hausnummer	Amtliche Adresse
PLZ, Ort	Hier ist neben der amtlichen PLZ und des Ortes der Ortsteil mit anzugeben (z.B. Zwickau-Planitz)
Telefon, Fax	Telefon- (Fax-)nummer der Einrichtung die im Feuerwehrplan beschrieben wird
Betreiber/ Verwalter	Betreiber der Brandmeldeanlage, bzw. Verwalter des im feuerwehrplan beschriebenen Objektes mit Name und Anschrift (Beispielweise befindet sich das Objekt, ein Wohnhochhaus in der Musterstr. 7 in Musterstadt, Betreiber bzw. Verwalter des Objektes ist die Wohnungsgemeinschaft Süd-Nord in der Beispielallee in Beispielhausen)
Anfahrtsadresse	Anfahrt zur Erstinformationsstelle, wenn abweichend von der amtlichen Objektadresse

b) Nutzung

Hier erfolgt eine kurze, aber detaillierte Beschreibung der Nutzung. Allgemeine Beschreibungen wie Produktionsanlage, Gewerbebetrieb usw. sind zu vermeiden.

Beispiel:

Produktion von Akkumulatoren für Kraftfahrzeuge inkl. Verwaltungstrack

c) Ansprechpartner im Einsatzfall


Für Objekte mit aufgeschalteter BMA bei der IRLS Zwickau sind mind. 3 Ansprechpartner zu benennen, welche in die Bedienung der BMA und in das Objekt eingewiesen sind. Dies ergibt sich aus den Forderungen der Technischen Anschlussbedingungen für Brandmeldeanlagen zur Aufschaltung auf die Integrierte Regionalleitstelle Zwickau des Rettungszweckverbandes „Südwestsachsen“ (TAB).

Wenn vorhanden, sind zusätzlich folgende Personen zu benennen:

- Brandschutzbeauftragte
- Leitung Haustechnik
- Gefahrstoffbeauftragte
- Strahlenschutzbeauftragte
- Wachschutzfirma

Wichtig ist, dass die Ansprechpartner im Einsatzfall auch erreichbar sein sollen, d.h. es ist auch eine private Telefonnummer zu hinterlegen.

	Seite 6 von 42	Ausgabe: März 2025
Stadtverwaltung Zwickau – Feuerwehramt Abt. Vorbeugende Gefahrenabwehr Postfach 20 09 33 08009 Zwickau	Sitz: Crimmitschauer Straße 35 08056 Zwickau	Tel.: +49 (0) 375 - 83 - 3701 Fax: +49 (0) 375 - 83 - 3737

 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

d) *Inhaltsverzeichnis*

Das Inhaltsverzeichnis soll die Reihenfolge der im Plan befindlichen Einzelunterlagen detailliert wiedergeben und mit den Seitenzahlen versehen sein.

Entgegen des Anhang A der DIN 14095 werden die Seitenzahlen mit angegeben und die zusätzlichen textlichen Erläuterungen erst nach den Planunterlagen angeordnet.

Beispiel für ein Objekt (Gebäude) ohne Besonderheiten:

Allgemeine Objektinformationen	1
Übersichtsplan	2
Geschosspläne KG - 2.OG	3 - 6
Zusätzliche textliche Erläuterungen	7

Beispiel für ein Objekt (Gebäude) mit Solaranlage (PV-Anlage) auf dem Dach:


Allgemeine Objektinformationen	1
Übersichtsplan	2
Geschosspläne KG - 2.OG	3 - 6
Geschossplan Dachaufsicht	7
PV - Karte	8
Zusätzliche textliche Erläuterungen	9 - 11

Beispiel für ein Objekt mit mehreren Gebäuden gleicher Bauart und Nutzung

Allgemeine Objektinformationen	1
Umgebungsplan	2
Übersichtsplan Gebäude 1	3
Geschossplan KG - 1.OG Gebäude 1	4 - 6
Übersichtsplan Gebäude 2	7
Geschossplan KG - 1.OG Gebäude 2	8 - 10
Zusätzliche textliche Erläuterungen	11 - 13

Beispiel für ein Objekt mit mehreren Gebäuden verschiedener Bauart und/ oder Nutzung

Allgemeine Objektinformationen Gesamtobjekt	1
Umgebungsplan	2
Zusätzliche textliche Erläuterungen Gesamtobjekt	3 - 5
Allgemeine Objektinformationen Gebäude 1	6
Übersichtsplan Gebäude 1	7
Geschossplan KG - 1.OG Gebäude 1	8 - 10
Zusätzliche textliche Erläuterungen Gebäude 1	11 - 13
Allgemeine Objektinformationen Gebäude 2	14
Übersichtsplan Gebäude 2	15
Geschossplan KG - DG Gebäude 2	16 - 20
PV - Karte Gebäude 2	21
Zusätzliche textliche Erläuterungen Gebäude 2	22 - 24

 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

e) *Revisionsangabe*

Hier werden aufgeführt:

- Stand der Erstellung des Feuerwehrplanes (erstmalige Erstellung)
- Revisionsstand
- Nächste Revision (Feuerwehrplan ist alle 2 Jahre einer Revision zu unterziehen)

f) *Verteiler*

Der Feuerwehrplan wird an den Auftraggeber entsprechend seiner Forderungen verteilt. Mindestens ein Exemplar ist dabei an der Erstinformationsstelle der Feuerwehr zu hinterlegen. Die Feuerwehr Zwickau erhält 2 Druckexemplare und zusätzlich 1 Exemplar per E-Mail (feuerwehr@zwickau.de) als ungeschützte PDF Datei.

g) *Seitenangaben*

Auf der ersten Seite (allgemeine Objektinformationen) werden keine Seitenangaben vorgenommen. Die Darstellung der Seitenzahl beginnt erst auf den zusätzlichen textlichen Erläuterungen. Dazu wird, entsprechend Anhang A der DIN 14095 eine Kopftabelle oben rechts platziert.

Seite 7 von 10
Stand: 11/2024
Objekt-Nr.: 50 999

Auf großflächige Eigenwerbung wie Banner oder Logos ist zu verzichten.

5.1.2 Zusätzliche textliche Erläuterungen

Die zusätzlichen textlichen Erläuterungen sollen detaillierte Informationen enthalten über Punkte, die sich aus dem Betrachten der grafischen Planbestandteile ergeben. Ein Verweis auf bestimmte Darstellungen in den grafischen Planbestandteilen hat dabei zu unterbleiben.

Die Stichpunktartige Beschreibung ist der ausformulierten Beschreibung in ganzen vorzuziehen.

Die Geschossbezeichnungen werden, entsprechend der Forderungen der DIN 14095 in Bezug zum Erdgeschoss (EG) gesetzt. Geschosse die sich unterhalb des EG befinden werden demnach als „Untergeschoss“ (UG) bezeichnet.

Die Reihenfolge der Haupt- und Unterpunkte ist dem Anhang A der DIN 14095 zu entnehmen. Es folgen nähere Erläuterungen zu den Haupt- und Unterpunkten entsprechend der Reihenfolgen nach DIN 14095.


a) *Personalbestand, Nutzerzahl*

Der Personalbestand, bzw. die Nutzerzahl ist, wenn vorhanden, detailliert nach möglicher gleichzeitiger Anwesenheit anzugeben. Beispiel: Ein Firma hat insgesamt einen Personalbestand von 100 Mitarbeitenden. Im Frühdienst sind davon 90 anwesend, im Nachtdienst nur 10. Diese wichtige Angabe ist mit aufzunehmen.

b) *Regelarbeitszeiten*

Insbesondere bei verschiedenen Anzahlen an Anwesenden ist auf die einzelnen Zeitgruppen hinzuweisen und eine genaue Zuordnung zu den Nutzerzahlen zu gewährleisten.

	Seite 8 von 42	Ausgabe: März 2025
Stadtverwaltung Zwickau – Feuerwehramt Abt. Vorbeugende Gefahrenabwehr Postfach 20 09 33 08009 Zwickau	Sitz: Crimmitschauer Straße 35 08056 Zwickau	Tel.: +49 (0) 375 - 83 - 3701 Fax: +49 (0) 375 - 83 - 3737

 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

c) Feuerwehr-Schlüsseldepot (FSD)

Es ist die Art sowie der Ort, bzw. die Lage des/ der FSD zu erläutern. Es wird unterschieden in FSD 1 (ohne Überwachung) und FSD 3 (mit Überwachung). Bei Objekten ohne Brandmeldeanlage ist höchstens ein FSD 1 verbaut. Bei Objekten mit Brandmeldeanlage kann es ein FSD 1 und/ oder FSD 3 geben. Sind beide vorhanden, so wird in der Beschreibung mit dem FSD 1 begonnen. Ist bei einem FSD 3 auch ein Freischaltelement verbaut, so ist dieses im Zuge des FSD 3 mit zu beschreiben.

d) Erstinformationsstelle

Hier sind der genaue Ort und die Lage des Standorte zu beschreiben (Geschoss sowie auch Raumnummer und Raumbezeichnung). Bei Objekten mit aufgeschalteter Brandmeldeanlage (auf die IRLS Zwickau oder eine andere ständig besetzte Stelle) ist dies in der Regel das FIBS. Bei Objekten ohne aufgeschaltete Brandmeldeanlage ist der Standort der Erstinformationsstelle mit dem Feuerwehramt Zwickau abzustimmen.

e) Objektfunkanlagen (Gebäudedefunkanlagen)

In der Stadt Zwickau werden ausschließlich nur noch digitale Objektfunkanlagen betrieben. Es ist der Standort des Bedienfeldes genau zu benennen, der durch die Objektfunkanlage versorgte Bereich und die Funkgruppen (TMO, DMO OV_A (387), DMO OV_B (388)).

f) Löschwasserversorgung

Hier wird getrennt die Löschwasserversorgung für das Objekt nach abhängige und unabhängige Löschwasserversorgung beschrieben.

I. Abhängig

Die Abhängige Löschwasserversorgung besteht aus den Hydranten. Es wird dabei zwischen Unterflur- und Überflurhydrant unterschieden. Der Standort des jeweiligen Hydranten (Hausnummer oder Kreuzung) ist genau zu beschreiben und die Versorgungsleitung, an welcher er angeschlossen ist.


II. Unabhängig

Unabhängige Löschwasserversorgung umfasst alle Löschwasserversorgungen die nicht über das Hydrantennetz erfolgt. Dazu zählen offene Gewässer mit ggf. verbauten Saugstellen, Löschwasserteiche, Löschwasserbehälter über- oder unterirdisch. Der genaue Standort, die Entnahmestellen sowie auch, wenn möglich der Inhalt sind genau zu beschreiben.

g) Anlagen/ Einrichtungen zur Löschwasserrückhaltung

Sind in dem betrachteten Objekt Maßnahmen zur Löschwasserrückhaltung vorgesehen, so sind diese hier detailliert zu beschreiben. Dies umfasst neben Standort, Art und Anzahl auch ggf. notwendige Maßnahmen durch die Feuerwehr.

	Seite 9 von 42	Ausgabe: März 2025
Stadtverwaltung Zwickau – Feuerwehramt Abt. Vorbeugende Gefahrenabwehr Postfach 20 09 33 08009 Zwickau	Sitz: Crimmitschauer Straße 35 08056 Zwickau	Tel.: +49 (0) 375 - 83 - 3701 Fax: +49 (0) 375 - 83 - 3737

 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

h) Anlagentechnischer Brandschutz

I. Brandmeldeanlagen (BMA)

Hier sind zu allererst die für die Feuerwehr wichtigen Peripheriegeräte zu benennen. Dazu zählen das Feuerwehr-Anzeigetableau (FAT) und das Feuerwehrbedienfeld (FBF). Hier sind auch die Informationen für die Feuerwehr (Feuerwehrplan, Feuerwehrlaufkarten und ggf. Gefahrstoffregister) zu hinterlegen. Dieser Ort befindet sich in der Hauptzugangsebene der Feuerwehr und möglichst nah am Zugang für die Feuerwehr.

Diese Erstanlaufstelle ist für die Feuerwehr die Brandmeldezentrale (BMZ) (dies hat nichts mit der technischen Zentrale der Brandmeldeanlage zu tun, die sich irgendwo im Gebäude befinden kann und eine private Anlage des Betreibers ist, an der die Feuerwehr keinerlei Handlungen vornimmt). Der Ort der technischen Zentrale der Brandmeldeanlage ist hier trotzdem zu benennen.

II. Elektro-akustische Anlagen (ELA)

Für die Feuerwehr nutzbare Ansprechstellen sind hier mit Ort und Lage zu benennen. Gibt es Besonderheiten zur Bedienung, so sind diese hier ebenso mit aufzuführen.

III. Ortsfeste Löscheinrichtungen

Hier werden keine Angaben zu Hydranten oder zur Löschwasserversorgung aufgeführt.

Im Gebäude oder Objekt verbaute selbstständige und nicht selbstständige, stationäre Löschanlagen sind mit Angabe der Lage hier aufzuführen (Geschoss und Raumnummer sowie Raumbezeichnung).

Hierzu zählen:

- Sprinkleranlagen mit Sprinklerzentrale (auch Unterzentralen) und dazugehörige Vorratsbehälter
- Gaslöschanlagen
- Druckerhöhungsanlagen
- Sauerstoffreduktionsanlagen
- Wandhydranten
- Steigleitungen mit Einspeisepunkten und Schlauchanschlussventilen

Bei Gaslöschanlagen ist die Bezeichnung des Löschgases mit zu benennen. Hierbei ist nicht nur der Handelsname aufzuführen, sondern auch der Stoff (bzw. Stoffgemisch). Der Standort der Bevorratung des Löschmittels ist unter Angabe des Geschosses und Raumes zu benennen.

Die Bereiche welche durch eine Löschanlage abgedeckt werden sind zu benennen.


IV. Rauch- und Wärmeabzugsanlagen

Es sind die Rauch- und Wärmeabzugsanlagen sortiert zu benennen. Hinzu kommt die Auslöseart. Es wird unterschieden, ob es für die RWA Einzelmelder gibt, ob die RWA zentral über die BMA gesteuert wird (egal welcher Melder, bzw. Bereich ausgelöst hat, es werden alle RWA angesteuert) oder ob die Auslösung über die BMA, aber Bereichsgesteuert (die RWA wird nur angesteuert, wenn ein Melder der BMA im Bereich der RWA ausgelöst hat) erfolgt.

i) Hinweise zu Gefährdungspotentialen (Ergänzt um „technische Anlagen“)

Die Punkte „Druckgasbehälter“ und „sonstige Gefahrstoffe (fest, Flüssig, gasförmig)“ sind immer aufzuführen. Bei nicht Vorkommen dieser Gefährdungen sind sie trotzdem aufzuführen, aber mit

	Seite 10 von 42	Ausgabe: März 2025
Stadtverwaltung Zwickau – Feuerwehramt Abt. Vorbeugende Gefahrenabwehr Postfach 20 09 33 08009 Zwickau	Sitz: Crimmitschauer Straße 35 08056 Zwickau	Tel.: +49 (0) 375 - 83 - 3701 Fax: +49 (0) 375 - 83 - 3737

 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

„nicht vorhanden“ zu beschriften. Die weiter unten aufgeführten zusätzlichen Gefährdungen werden nur aufgenommen, wenn diese tatsächlich vor Ort vorhanden sind.

I. Druckgasbehälter

Es sind der genaue Lagerort, die Lagermenge, die Art, Größe und Anzahl der Lagerbehälter sowie der Stoffname mit Angabe der UN Nummer zu vermerken.

II. Elektrische Gefährdungspotentiale

Hierbei handelt es sich um einen zusätzlichen einzufügenden Unterpunkt, wenn diese Gefährdung tatsächlich in dem Objekt vorhanden ist. Dazu zählen:

- PV Anlagen
- Betriebsräume mit Batterieanlagen (es ist auch die Art der Batterie zu benennen)
- Ladesäulen und -anlagen für Elektromobilität in Tiefgaragen oder Werkhallen (dazu zählen auch Ladestationen für Gabelstapler o. Ä.). Neben der genauen Beschreibung des Ortes und der Anzahl sind die weiteren Informationen wie Stromart, Spannung, Stromstärke und Ladeleistung wichtig. Die Kennzeichnung erfolgt dann in den Geschossplänen mittel Piktogramm.
- Gefährdungen durch ionisierende Strahlung (z.B. Röntgen)
- Gefährdungen durch nicht ionisierende Strahlung (große Antennenanlagen)
- Gefährdungen durch große elektromagnetische Felder in Gebäuden wie Magnetresonanztomographie-MRT o. Ä..

III. Sonstige Gefahrstoffe (fest, flüssig, gasförmig)

Alle Gefahrstoffe die im Objekt vorhanden sind, sind aufzuführen (Haushaltsübliche Kleinmengen an zu erwartenden Stellen, beispielsweise eine Flasche Sprühöl in einer Werkstatt sind davon ausgenommen). Sind in einem Objekt zu viele Gefahrstoffe vorhanden, die den Umfang des Feuerwehrplanes unnötig anwachsen lassen, so sind nur die Produktgruppen zu benennen und der Hinweis auf das Gefahrstoffregister (dieses ist aktuell vom Betreiber an der Erstanlaufstelle zu hinterlegen).

Bei den Gefahrstoffen sind auch Stoffe, die in einem geschlossenen System vorhanden sind und als Gefahrstoffe eingestuft sind, mit aufzuführen.

Zu benennen sind dabei der Stoffname, die maximale genehmigte Lagermenge, die Art der Lagerung (also Tanks, IBC-Behälter usw.) Stoffeigenschaften (die mit einer Gefährdung einhergehen, z. B. brennbar, brandfördernd usw.) und die UN-Nummer.

j) *Besondere Hinweise zur Energieversorgung*


Bei Beschreibungen sind immer die entsprechenden Raumnummern und Raumnamen sowie das Geschoss mit anzugeben. Die Nummern und die Bezeichnungen müssen mit den vor Ort tatsächlich vorhandenen Bezeichnungen übereinstimmen.

Gibt es bei einzelnen Energieversorgern Notfallnummern, ob vom Versorger selbst oder einer zuständigen Fachfirma, so sind diese mit anzugeben.

I. Heizung

Anzugeben ist die Heizungsart (z. B. Ölheizung, Gasheizung, Fernwärme usw.), der Heizungsraum, vorhandene Notausschalter.

	Seite 11 von 42	Ausgabe: März 2025
Stadtverwaltung Zwickau – Feuerwehramt Abt. Vorbeugende Gefahrenabwehr Postfach 20 09 33 08009 Zwickau	Sitz: Crimmitschauer Straße 35 08056 Zwickau	Tel.: +49 (0) 375 - 83 - 3701 Fax: +49 (0) 375 - 83 - 3737

 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

II. Elektroversorgung

Zu benennen ist hier die Versorgung aus dem öffentlichen Energienetz. Wichtig für die Feuerwehr sind Transformatoren, mit Angabe des Standortes, der Spannungsebenen, und den Kühlungsart (Luftgekühlt, oder Ölgekühlt-Angabe von Kühlöl und Menge dabei notwendig).

Hauptabschaltinrichtungen für das Objekt, welche die Feuerwehr bedienen kann und darf. Dazu zählen Schalter oder Schalterähnliche Elemente im Niederspannungsbereich (bis max.1000V). Es ist der Genaue Ort (Geschoss, Raumnummer, Raum) und was damit abgeschaltet werden kann zu benennen. Ergeben sich aus der Schalthandlung Zwangsprozesse (z. B. automatischer Anlauf einer Netzersatzanlage) so ist an dieser Stelle explizit darauf hinzuweisen.

III. Wasserversorgung

Die genaue Lage des Hauptwasserhahnes ist zu benennen. Gibt es Bereichsabsperungen, so sind diese hier ebenso mit aufzuführen.

IV. Gasversorgung

In erster Linie ist die genaue Lage des Gashaupthahnes zu benennen. Des Weiteren, wo genau sich die Hauszuführung der Gasleitung befindet und in welchem Bereich freiliegende Gasleitungen vorhanden sind.

k) Technische Gebäudeausrüstung

Aufzüge

Aufzüge sind, wenn mehrere vorhanden sind, einzeln zu beschreiben. Dabei sind Angaben zum Ort (ggf. Gebäudeteil oder Gebäude), Aufzugsart, Antriebsart, Nutzlast und Ort des Maschinenraumes. Bei Aufzügen ohne Maschinenraum ist der Ort der Steuerung anzugeben. Haben Aufzüge eine Brandfallsteuerung, so ist dieser hier mit z beschreiben.

I. EDV-Anlagen


Es sollen alle Inforations- und Kommunikationsanlagen beschrieben werden. Die genaue Lage von Serverräumen ist zu benennen. Sind Sauerstoffreduktionsanlagen oder Gaslöschanlagen hier erbaut, so sind diese mit zu nennen. Genaue Angaben dazu finden sich im ortsfeste Löschanlagen wieder.

II. Klima-und Lüftungsanlagen

Zu benennen sind hier Einzelanlagen, die nur für einen bestimmten Raum eingesetzt werden, wie auch Zentrale Anlage für eine Vielzahl von Räumen oder das gesamte Objekt.

Es ist jeweils der von der Anlage erfasst Bereich zu nennen, der Standort der Zentrale, die Zu- und Abluftöffnungen, Standort der Steuerung, bzw. des Not-Aus-Schalter und evtl. Kopplung mit der Brandmeldeanlage. Sind Melder im Ansaug- oder Abluftkanal vorhanden, so ist dies hier ebenfalls mit zu beschreiben.

	Seite 12 von 42	Ausgabe: März 2025
Stadtverwaltung Zwickau – Feuerwehramt Abt. Vorbeugende Gefahrenabwehr Postfach 20 09 33 08009 Zwickau	Sitz: Crimmitschauer Straße 35 08056 Zwickau	Tel.: +49 (0) 375 - 83 - 3701 Fax: +49 (0) 375 - 83 - 3737


	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

l) Gebäudebeschreibung

Die Gebäudebeschreibung soll den Einsatzkräften als eine Kurzbeschreibung der Gebäudekonstruktion dienen. Hiermit lassen ggf. Abschätzungen für die Feuerwehr ableiten, wie das Gebäude auf einen Brand reagiert. Daher ist es notwendig, die im Anhang A der DIN 14095 gemachten Vorgaben unter dem Punkt 12. Gebäudebeschreibung genau einzuhalten. Die Beschreibung der Bauelemente muss in verständlicher Form erfolgen. Allgemeinangaben wie „massiv“ sind dabei zu unterlassen.

m) Sonstige Informationen

Hier erfolgt der Eintrag von Besonderheiten, die für die Feuerwehr relevant sind. Dies können Besonderheiten im Betriebsablauf sein, Hinweise für den Objektzugang, evtl. vorhandene Einbruchmeldeanlagen, Hinweise zum Räumungskonzept des Objektes usw. Bei Objekten mit Brandmeldeanlage welche auf eine ständig besetzte Stelle aufgeschaltet ist (Integrierte Regionalleitstelle Zwickau, Wachsenschutz usw.) kann unter diesem Punkt auch der Betreiber der Brandmeldeanlage aufgeführt werden, wenn dieser nicht identisch mit dem Objekt ist. Dies kann beispielsweise bei eine Gebäudeverwaltung o. Ä. sein.

 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

5.2 Grafische Planteile

Die grafischen Planteile eines Feuerwehrplanes bestehen aus:


- Umgebungsplan (bei größeren Objekten, bei Objekten mit mehreren Gebäuden)
- Übersichtsplan/ -pläne
- Geschossplan/ -pläne
- Sonderpläne

Grundsätzlich wird auf die Mindestschriftgröße nach DIN 14095 vom 2mm verwiesen. Diese Mindestgröße gilt auch für Schriften innerhalb von Symbolen. Für Symbole gilt eine Mindestkantenlänge von 7mm. Die Größenangaben beziehen sich immer auf den fertig gedruckten Plan in der jeweils geforderten Größe.

5.2.1 Farben für Feuerwehrpläne

Die für den Feuerwehrplan zu verwendenden Farben finden sich in der Tabelle 1 der DIN 14095. Für die Symbole, welche im Feuerwehrplan verwendet werden, gilt die Tabelle 2 der DIN 14034-6. Für Darstellungen und Symbole, welche sich nicht in der DIN 14095 und DIN 14034-6 finden und hier benannt werden, sind die zu verwendenden Farben an der jeweiligen Stelle mit angegeben.

	Seite 14 von 42	Ausgabe: März 2025
Stadtverwaltung Zwickau – Feuerwehramt Abt. Vorbeugende Gefahrenabwehr Postfach 20 09 33 08009 Zwickau	Sitz: Crimmitschauer Straße 35 08056 Zwickau	Tel.: +49 (0) 375 - 83 - 3701 Fax: +49 (0) 375 - 83 - 3737

 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

5.2.2 Aufbau der grafischen Planteile

Die grafischen Planteile des Feuerwehrplanes werden auf Größe DIN A3 Querformat angeordnet. Die Blätter erhalten keine Lochmarkierungen am Blattrand.

Für die grafischen Planbestandteile ergibt sich folgende Blattaufteilung der Vorderseite:

Grafikfeld	Seitenzahl	Objektnummer										
	Legendenfeld 1											
Legendenfeld 2	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center; font-size: small;">Planbezeichnung (Übersichtsplan, Geschossplan,...)</td> </tr> <tr> <td style="font-size: x-small;">Gebäude (entfällt bei nur 1 Gebäude)</td> <td style="font-size: x-small;">Geschossangabe</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="font-size: x-small;">Bezeichnung und Anschrift des Objektes</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="font-size: x-small;">Bearbeitungsstand</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="font-size: x-small;">Erstellfirma des Feuerwehrplanes</td> </tr> </table>		Planbezeichnung (Übersichtsplan, Geschossplan,...)		Gebäude (entfällt bei nur 1 Gebäude)	Geschossangabe	Bezeichnung und Anschrift des Objektes		Bearbeitungsstand		Erstellfirma des Feuerwehrplanes	
Planbezeichnung (Übersichtsplan, Geschossplan,...)												
Gebäude (entfällt bei nur 1 Gebäude)	Geschossangabe											
Bezeichnung und Anschrift des Objektes												
Bearbeitungsstand												
Erstellfirma des Feuerwehrplanes												

Das Grafikfeld ist bis an den Rand formfüllen auszunutzen.

Die Äußere komplette Umrandung erfolgt in schwarz mit einer Stärke von 1 pt (ca. 0,35 mm).

Die Abtrennung der Legendenfelder und Schriftfelder erfolgt mit einer schwarzen Linie in einer Stärke von 0,75 pt (ca. 0,28mm).


a) Raster

Die Rasterlinien werden als dünne, schwarze Linien dargestellt (0,25 pt; ca. 0,1 mm). Im Zuge von befahrbaren Flächen, Gebäuden und Geschossen sind diese zu unterbrechen. Rasterlinien dürfen nicht bis direkt an das Gebäude/ Geschoss gezeichnet werden.

Das Raster ist eindeutig und gut erkennbar zu bemaßen.

In Ausnahmefällen, welche vorher zwingend mit dem Feuerwehramt Zwickau abzustimmen sind, kann auf ein Raster verzichtet werden und stattdessen eine Maßstabsleiste am linken und am unteren Rande des Grafikfeldes angebracht werden.

	Seite 15 von 42	Ausgabe: März 2025
Stadtverwaltung Zwickau – Feuerwehramt Abt. Vorbeugende Gefahrenabwehr Postfach 20 09 33 08009 Zwickau	Sitz: Crimmitschauer Straße 35 08056 Zwickau	Tel.: +49 (0) 375 - 83 - 3701 Fax: +49 (0) 375 - 83 - 3737

 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

b) Nordpfeil

Jedes Planblatt ist mit einem Nordpfeil zu versehen. Zur eindeutigen Erkennbarkeit ist folgendes Symbol zu verwenden:



Der Nordpfeil sollte wenn möglich in der linken oberen Ecke des Grafikfeldes angeordnet werden.


c) Legende

Für die Legende ist nach Möglichkeit in erster Linie das rechte Legendenfeld zu verwenden. Ist dieses nicht ausreichend, wird die Legende im zweiten Legendenfeld fortgesetzt. In Ausnahmefällen kann nur das untere Legendenfeld genutzt werden. Dies ist vorher zwingend mit dem Feuerwehramt Zwickau abzustimmen.

Die Symbole und Farben unterliegen in der Darstellung in der Legende einer festen Reihenfolge:

- Hauptzufahrt
- Nebenzufahrt
- Gebäudezugang Feuerwehr
- Gebäudezugang
- Blitzleuchte
- Feuerwehrschlüsseldepot
- FIBS/ Erstanlaufstelle
- Brandschutzzeichen nach DIN 14034-6
- Löschwasserversorgung/ Löschanlage nach DIN 14034-6
- Warnzeichen nach DIN EN ISO 7010
- Sonstige Zeichen nach DIN 14034-6
- Sonstige Zeichen
- Verwendete Farben und Flächen

	Seite 16 von 42	Ausgabe: März 2025
Stadtverwaltung Zwickau – Feuerwehramt Abt. Vorbeugende Gefahrenabwehr Postfach 20 09 33 08009 Zwickau	Sitz: Crimmitschauer Straße 35 08056 Zwickau	Tel.: +49 (0) 375 - 83 - 3701 Fax: +49 (0) 375 - 83 - 3737

 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

d) *Großes Schriftfeld*

Das große Schriftfeld (max. 80 mm breit und max. 30 mm hoch) wird in der unteren rechten Ecke des Planblattes angeordnet. In der oberen Zeile steht die Planart (Schriftfarbe Schwarz):

- Umgebungsplan
- Übersichtsplan (bei Objekten mit mehreren Gebäuden wird zusätzlich die Gebäudebezeichnung mit angegeben; z.B.: Übersichtsplan Halle G)
- Geschossplan (bei Objekten mit mehreren Gebäuden wird zusätzlich die Gebäudebezeichnung mit angegeben; z.B.: Geschossplan Haus 1)
- Teilgeschossplan
- Detailplan
- Dachaufsichtsplan
- Abwasserplan
- RWA-Gruppen Plan
- Ex-Zonen Plan

Die 2. Zeile enthält die nähere Bezeichnung (Schriftfarbe Signalrot RAL 3001):

Umgebungsplan	Wird frei gelassen
Übersichtsplan	Wird frei gelassen
Geschossplan	Bezeichnung des Geschosses in Normbezeichnung, Bei von der Norm abweichender Bezeichnung ist zusätzlich die Abweichende Bezeichnung mit anzugeben [z.B.: Erdgeschoss (Sockelgeschoss)] Insbesondere bei Industriebauten sind, wenn vorhanden die Bezeichnungen der Ebenen zu verwenden
Teilgeschossplan	Bezeichnung des Geschosses in Normbezeichnung, Bei von der Norm abweichender Bezeichnung ist zusätzlich die Abweichende Bezeichnung mit anzugeben [z.B.: Erdgeschoss (Sockelgeschoss)] Insbesondere bei Industriebauten sind, wenn vorhanden die Bezeichnungen der Ebenen zu verwenden Es ist anzugeben, um welchen Teil es sich handelt, Beispiel: Erdgeschoss Teil A
Detailplan	Bezeichnung des Geschosses in Normbezeichnung, Bei von der Norm abweichender Bezeichnung ist zusätzlich die Abweichende Bezeichnung mit anzugeben [z.B.: Erdgeschoss (Sockelgeschoss)] Insbesondere bei Industriebauten sind, wenn vorhanden die Bezeichnungen der Ebenen zu verwenden Zusätzlich ist der dargestellte Bereich zu benennen
Dachaufsichtsplan	Wird frei gelassen
Abwasserplan	Wird frei gelassen

In der 3. Zeile wird die Objektbezeichnung und Anschrift des Objektes aufgeführt.
In der 4. Zeile der Bearbeitungsstand und durch wen den Plan erstellt wurde.

	Seite 17 von 42	Ausgabe: März 2025
Stadtverwaltung Zwickau – Feuerwehramt Abt. Vorbeugende Gefahrenabwehr Postfach 20 09 33 08009 Zwickau	Sitz: Crimmitschauer Straße 35 08056 Zwickau	Tel.: +49 (0) 375 - 83 - 3701 Fax: +49 (0) 375 - 83 - 3737


 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

Übersichtsplan	
Musterhaus der Testorganisation Beispielstraße 27; 01234 Musterstadt	
Büro für Feuerwehrpläne; Hans Mustermann	Stand: 08/2024

Geschossplan	
Erdgeschoss	
Musterhaus der Testorganisation Beispielstraße 27; 01234 Musterstadt	
Büro für Feuerwehrpläne; Hans Mustermann	Stand: 08/2024

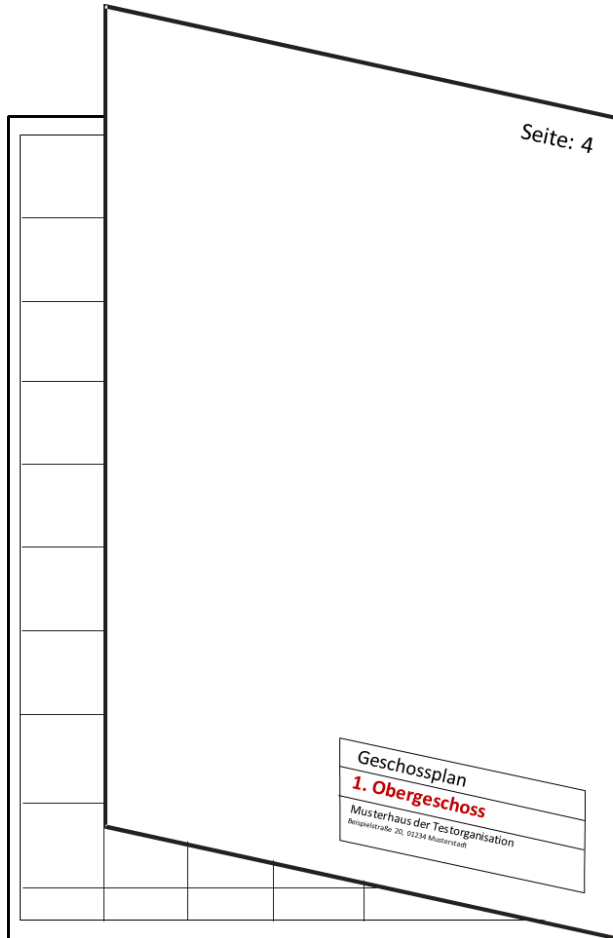
Geschossplan Haus 24	
Erdgeschoss (Sockelgeschoss)	
Musterhaus der Testorganisation Beispielstraße 27; 01234 Musterstadt	
Büro für Feuerwehrpläne; Hans Mustermann	Stand: 08/2024


Geschossplan	
Erdgeschoss Detailplan Bürotrakt	
Musterhaus der Testorganisation Beispielstraße 27; 01234 Musterstadt	
Büro für Feuerwehrpläne; Hans Mustermann	Stand: 08/2024

 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

5.2.3 Rückseite der graphischen Planteile

Die Rückseiten der graphischen Planteile sind so zu gestalten, dass sich nach deren Faltung auf Größe DIN A4 hochkant ein zusätzliches Schriftfeld (Aufbau und Inhalt wie das Schriftfeld auf dem graphischen Planteil) befindet. Zusätzlich ist die Seitenzahl nochmals im oberen rechten Bereich anzuordnen (oben recht, wenn der Plan gefaltet wurde).



 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

5.2.4 Umgebungsplan

Ein Umgebungsplan ist mindestens erforderlich, wenn das Objekt aus mehreren Gebäuden besteht. Ebenfalls erforderlich ist ein Umgebungsplan, wenn es sich um eine größere zusammenhängende Liegenschaft handelt, auf welcher sich nur ein Gebäude befindet. Dies macht sich notwendig, um die Anbindung an die öffentliche Verkehrsfläche und die Nachbarbebauung grafisch darstellen zu können. Es gelten die Forderungen der DIN 14095 Punkt 5.4.

Der Umgebungsplan ist so auszurichten, dass sich die Hauptzufahrt für die Feuerwehr zum Objekt am unteren Blattrand befindet, bzw. zum unteren Blattrand zeigt.

5.2.5 Übersichtsplan

Es gelten die Anforderungen der DIN 14095 Punkt 5.5 „Übersichtsplan“.

Bei Objekten mit mehreren Gebäuden auf dem Gelände ist für jedes Gebäude ein Übersichtsplan zu erstellen. Dieser ist in dem Falle so auszurichten, dass sich der Objektzugang für die Feuerwehr, welcher direkt zur Erstinformationsstelle führt, zum unteren Blattrand zeigt. Zur Lokalisierung im Gesamtobjekt ist ein Übersichtspiktogramm (vereinfachte, verkleinerte Darstellung des Umgebungsplanes) auf jeden Übersichtsplan anzubringen, welcher das betreffende Gebäude farblich (Hellelfenbein RAL 1015) darstellt.

Handelt es sich bei dem Objekt nur um ein Gebäude, so ist der Übersichtsplan so auszurichten, dass sich der Zugang Feuerwehr zum unteren Blattrand zeigt. Ein Übersichtspiktogramm ist bei einem Gebäude auf dem Übersichtsplan nicht notwendig.

5.2.6 Geschossplan/ Geschosspläne

a) Allgemein

Es gelten die Vorgaben des Punktes 5.6 der DIN 14095.

Für jedes Geschoss eines Gebäudes ist ein einzelner Geschossplan zu fertigen.

b) Ausrichtung

Geschosspläne sind lagegleich zum dazugehörigen Übersichtsplan zu fertigen. Ausnahmen sind mit dem Feuerwehramt Zwickau im Vorfeld abzustimmen.

c) Maßstab

Alle Geschosspläne haben den gleichen Maßstab aufzuweisen. Bei Objekten mit mehreren Gebäuden haben alle Geschosspläne eines Gebäudes den gleichen Maßstab aufzuweisen. Die Maßstabszahl wird nicht auf dem Plan vermerkt.

d) Darstellung von teilunterkellerten Bereichen

Besitzt ein Gebäude ein oder mehrere Untergeschosse welche nicht den kompletten Grundriss des Bezugsgeschosses (in der Regel das Erdgeschoss) aufweisen, so ist der komplette Grundriss des Bezugsgeschosses mit einer dünnen schwarzen Linie (im jeweiligen Geschossplan des Untergeschosses) darzustellen.

e) Raumbezeichnung

Alle Räume sind mit ihren tatsächlich vor Ort vorhandenen Bezeichnungen zu beschriften. Sind vor Ort Raumnummern vorhanden, so sind diese mit in die Raumbezeichnung aufzunehmen. Lässt ein Raum Name die Art und Nutzung nicht erkennen, so ist diese zusätzlich mit anzugeben.

	Seite 20 von 42	Ausgabe: März 2025
Stadtverwaltung Zwickau – Feuerwehramt Abt. Vorbeugende Gefahrenabwehr Postfach 20 09 33 08009 Zwickau	Sitz: Crimmitschauer Straße 35 08056 Zwickau	Tel.: +49 (0) 375 - 83 - 3701 Fax: +49 (0) 375 - 83 - 3737

f) Geschossbezeichnung

Für die Bezeichnung der Geschosse ist die Normbezeichnung nach DIN 14095 Punkt 6.6 „Kennzeichnung der Geschosse“ anzuwenden. Gibt es in dem betrachteten Objekt keine Geschosse, sondern Ebenen (Beispielsweise in Industriebauten) so sind die Ebenen mit Angabe der Fußbodenhöhe im Bezug zur Zugangsebene anzugeben.

Die Einheitlichen Bezeichnungen der Geschosse müssen sich in allen notwendigen Angaben mit gleicher Bezeichnung wiederfinden:

- Geschossangaben auf Umgebungs- und Übersichtsplan
- Geschossbezeichnung in Schriftfeldern der Geschosspläne
- Geschossbezeichnungen erreichbare Geschosse in Treppen- und Treppenraumsymbolen, in Aufzugssymbolen
- Geschossangaben als Ergänzung oberhalb des Symbols „Anleiterbare Stelle“
- Geschossangaben in Seitendarstellung
- Geschossangaben bei den zusätzlichen textlichen Erläuterungen

Die Geschossangaben beziehen sich im Regelfall auf das Bezugsgeschoss – Erdgeschoss.

Beispiele:

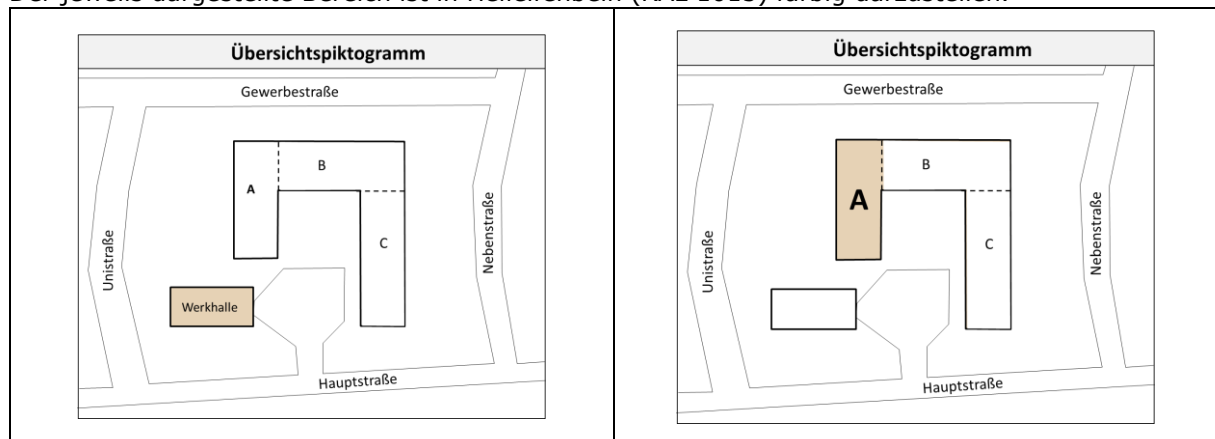
2D	2. Dachgeschoss
1D (D)	1. Dachgeschoss (Dachgeschoss, wenn nur ein DG vorhanden ist)
+3	3. Obergeschoss
+2	2. Obergeschoss
+1	1. Obergeschoss
E	Erdgeschoss
-1	1. Untergeschoss
-2	2. Untergeschoss


g) Übersichtspiktogramm

Bei Objekten mit mehreren Gebäuden ist ein Übersichtspiktogramm (vereinfachte, verkleinerte Darstellung des Umgebungsplanes) auf jedem Geschossplan anzubringen.

Wird nur ein Teilbereich eines Geschosses dargestellt, so ist ebenfalls ein Übersichtspiktogramm auf dem jeweiligen Geschossplan mit darzustellen.

Der jeweils dargestellte Bereich ist in Hellelfenbein (RAL 1015) farbig darzustellen.



 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

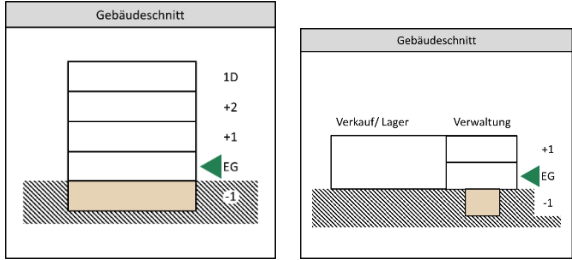
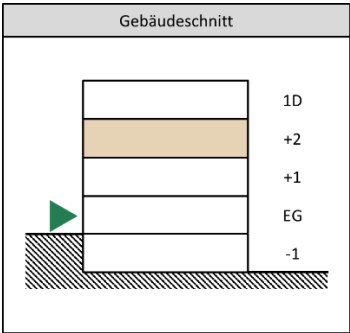
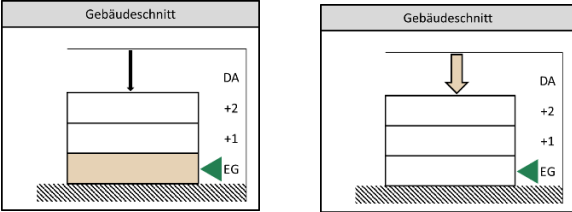
h) Gebäudeschnitt


Handelt es sich bei dem Objekt um ein mehrgeschossiges Gebäude, so ist auf jedem Geschossplan eine schematische Darstellung des Gebäudeschnittes abzubilden. Der auf dem jeweiligen Geschossplan dargestellte Bereich ist im Gebäudeschnitt in Hellelfenbein (RAL 1015) farbig darzustellen.

Ist die Dachstellung einer Dachaufsicht notwendig, so ist dies im Gebäudeschnitt ebenfalls mit darzustellen.

Der Verlauf der Geländeoberkante muss auf dem Gebäudeschnitt eindeutig erkennbar sein.

Der Hauptzugang Feuerwehr wird mittels grünem Dreieck kenntlich gemacht.

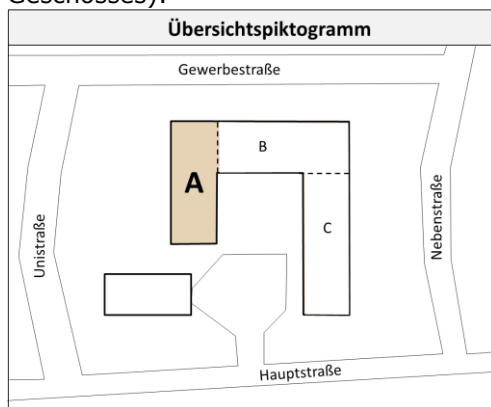
	<p>Standarddarstellung eines Gebäudeschnittes</p> <p>Standarddarstellung eines Gebäudeschnittes mit unterschiedlichen Höhen/ Ebenen</p>
	<p>Gebäudeschnitt mit Darstellung eines unterschiedlichen Geländeneiveaus</p>
	<p>Beispielhafte Darstellung eines Gebäudeschnittes, bei welchem der Plan eine Dachaufsicht enthält,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ EG-Plan mit schwarzem Pfeil, welcher aussagt, dass zu diesem Gebäude eine Dachaufsicht vorhanden ist ▪ Gebäudeschnitt-Darstellung mit Pfeil Dachaufsicht in Hellelfenbein (Darstellung auf dem Dachaufsichtsplan)

 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

5.2.7 Teilgeschossplan

Teilgeschosspläne werden erstellt, wenn die Größe des Gebäudes eine Darstellung des gesamten Geschosses in erkennbarer Form nicht zulässt. Die Anzahl der Teilgeschosspläne je Geschoss soll Vier nicht überschreiten.

Teilgeschosspläne müssen zwingend ein Übersichtspiktogramm des Gebäudes enthalten, auf welchem jeweils der dargestellte Geschossbereich in Hellelfenbein farblich hervorgehoben wird. Beispiel eines Übersichtspiktogramm für einen Teilgeschossplan (Teilplan A des jeweiligen Geschosses):



Die Übergangsstellen von einem Teilgeschossplan zum nächsten sind so zu gestalten, dass der Ansatz des nächsten Teilgeschossplanes zu erkennen ist. Ebenso ist ein Schriftfeld anzubringen, welches eindeutig auf den nächsten Teilgeschossplan hinweist.

5.2.8 Detailplan

Ein Detailplan ist erforderlich, wenn einzelne Bereiche eines Geschosses so fein untergliedert sind, dass diese auf dem normalen Geschossplan schwer zu erkennen sind. Detailpläne ergänzen den eigentlichen Geschossplan. Auf dem entsprechenden Geschossplan ist der Bereich zu kennzeichnen, welcher auf dem separaten Detailplan dargestellt wird. Zusätzlich ist auf dem Detailplan auch ein Übersichtspiktogramm darzustellen, bei welchem der dargestellte Bereich auf dem Detailplan farblich (Hellelfenbein) dargestellt ist.

Der Maßstab des Detailplanes kann dabei vom Maßstab des dazugehörigen Geschossplanes abweichen. Es ist auch beim Detailplan auf eine formfüllende Darstellung zu achten.

5.2.9 Dachaufsichtsplan

Ein Dachaufsichtsplan ist anzufertigen, wenn auf dem Dach einsatzrelevante Dinge verbaut bzw. vorhanden sind. Dazu zählen:


- Technikzentralen
- PV-Anlagen
- Aufzugmaschinenräume
- Sendeanlagen
- Dachterrassen

Dachaufsichtspläne sollten den gleichen Maßstab wie die Geschosspläne aufweisen.

Folgende Angaben müssen auf dem Dachaufsichtsplan (sofern vorhanden) dargestellt werden:

- Technikzentralen
- PV-Anlagen
- Aufzugmaschinenräume
- Sendeanlagen
- Dachterrassen

	Seite 23 von 42	Ausgabe: März 2025
Stadtverwaltung Zwickau – Feuerwehramt Abt. Vorbeugende Gefahrenabwehr Postfach 20 09 33 08009 Zwickau	Sitz: Crimmitschauer Straße 35 08056 Zwickau	Tel.: +49 (0) 375 - 83 - 3701 Fax: +49 (0) 375 - 83 - 3737

 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

- Rauch-und Wärmeabzugsanlagen
 - Begehbare und nicht begehbare Bereiche
 - Lichtbänder und Lichtkuppeln
 - Zugelassene und geprüfte Anschlagpunkte für persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz
- Dachaufsichtspläne müssen einen Gebäudeschnitt entsprechend Punkt 4.2.4 f) aufweisen.

5.2.10 Abwasserpläne/ Löschwasserrückhaltung

Für Objekte die über Maßnahmen zur Löschwasserrückhaltung verfügen muss ein Abwasserplan erstellt werden.

Der Abwasserplan muss das Objekt und alle relevanten Angaben zum Abwassersystem enthalten. Dazu gehören die Abwasserkanäle auf dem Gelände des Objektes, Schächte und Einläufe Regen- und Schmutzwasser, die Fließrichtung und Einbindung in das öffentliche Abwassernetz sowie Vorfluter und Rückhaltebecken, Absperrmöglichkeiten und Verschlussmöglichkeiten.

5.2.11 RWA-Gruppenplan

Ein RWA-Gruppenplan ist bei größeren Objekten mit einer Vielzahl verschiedener RWA-Gruppen notwendig. In der Regel sind dies Industrie-und Gewerbehallen welche mit einer Vielzahl von RWA-Gruppen und in der Regel mit einer Zentralen Auslösestelle ausgestattet sind.


Es ist darzustellen, in welchem Bereich welche RWA-Gruppe ihre Abzugsöffnungen hat. Zuluft Öffnungen (manuelle und auch automatische) sind ebenfalls mit darzustellen.

5.2.12 Ex-Zonen Plan

Objekte und Gebäude mit einer Vielzahl von Explosionszonen müssen mit einem extra Ex-Zonen Plan ausgestattet werden. Dies macht sich notwendig um Übersichts- und Geschosspläne durch die Eintragung einer Vielzahl von Ex-Zonen nicht unübersichtlich werden zu lassen.

Es werden dabei die 3 Ex-Zonen 0, 1 und 2 unterschieden.



 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		



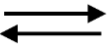





5.2.13 Symbole


Grundsätzlich finden die Symbole nach DIN 14034-6 in der aktuellen Ausgabe Anwendung. Für die Darstellung von Gefahren sind die Warnschilder gemäß DIN EN ISO 7010 zu verwenden. Symbole welche in den vorgenannten Vorschriften nicht geregelt sind, sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Diese sind mit einem * gekennzeichnet. In dieser Tabelle finden sich auch zu bestimmten Symbolen aus den vorgenannten Vorschriften nähere Erläuterungen.



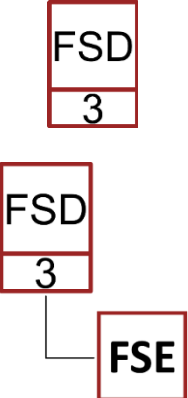


Symbole können oberhalb und unterhalb mit einem Zusatzfeld versehen werden. Oberhalb des Symbols angebrachte Zusatzfelder enthalten weitergehende Informationen zum Symbol (z. B. Bezeichnung eines treppenraumes, Bezeichnung eines Aufzuges, Richtungsangabe und Entfernung eines Hydranten usw.).


Unterhalb angebrachte Zusatzfelder enthalten genauere Klassifizierungen (z. B. den Typ bei einem FSD, die Art des Hauptschalters, Gefahrengruppen bei Warnschildern usw.).









Bei Umgebungs- und Übersichtsplänen sind Elemente, welche sich nicht im Bezugsgeschoss (in der Regel Erdgeschoss) mit einem Geschosshinweis zu versehen (Beispiel in folgender Tabelle).


Zufahrten und Zugänge		
	Hauptzufahrt Feuerwehr	Die Hauptzufahrt Feuerwehr ist nicht zwingend auch immer die Hauptzufahrt für die Öffentlichkeit sondern die kürzeste bzw. sicherste Zufahrt zur Erstinformationsstelle
	Nebenzufahrt(-en)	Als Nebenzufahrten werden Zufahrten zum Objekt gekennzeichnet, welche für die Feuerwehr ebenfalls relevant sind, z.B. Zufahrten zu Einspeisepunkten, Löschwasserentnahmestellen usw.
	Ein- und Ausfahrt Tiefgarage*	
	Hauptzugang Feuerwehr *	Der Hauptzugang Feuerwehr ist nicht zwingend auch der Hauptzugang für die Öffentlichkeit sondern kennzeichnet den direkten Zugang zur Erstinformationsstelle für die Feuerwehr
	Gebäudezugang	Kennzeichnung allgemeiner Gebäudezugänge
-1 	Gebäudezugang	Gebäudezugang mit Hinweis, dass sich dieser im 1. Untergeschoss befindet
SPZ 	Gebäudezugang Sprinklerzentrale *	Mögliche Darstellung eines „Speziellen“ Gebäudezuganges, Sprinklerzentrale
	Zugang Tor*	







 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		


Brandschutzzeichen nach DIN 14034-6		
	Blitzleuchte	Der, oder die Standorte von Blitzleuchten der Brandmeldeanlage sind im Umgebungs-, Übersichts- und jeweiligen Geschossplan, wenn vorhanden, anzugeben.
	Feuerwehr-Schlüsseldepot 1	Feuerwehr-Schlüsseldepot Typ 1 zur Aufnahme eines Torschlüssels o.Ä. Das FSD 1 hat keinerlei Überwachung
	Feuerwehr-Schlüsseldepot 3 (Darstellung im Plan) Feuerwehr-Schlüsseldepot 3 (Darstellung in der Legende mit Freischaltelement, wenn vorhanden)	
	Feuerwehr-Informations- und Bediensystem* (Darstellung im Plan)	Das FIBS ist die Erstanlaufstelle für die Feuerwehr und findet bei Brandmeldeanlagen mit Aufschaltung auf eine Ständig besetzte Stelle Anwendung.
	Feuerwehr-Informations- und Bediensystem* (Darstellung in der Legende)	Je nachdem welche Elemente im FIBS zusammengefasst sind, ist die Darstellung entsprechend anzupassen


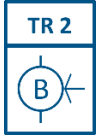








 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		


	Information für die Feuerwehr (Darstellung im Plan)	Bei Objekten ohne aufgeschaltete (ständig besetzte Stelle) Brandmeldeanlage (Hausalarm oder gar keine BMA) ist der Ort der Information für die Feuerwehr die Erstinformationsstelle (dieser ist im Vorfeld mit dem Feuerwehramt Zwickau abzustimmen)
 <small>Information für die Feuerwehr</small> <small>Brandmeldezentrale Privat</small>	Information für die Feuerwehr mit Brandmeldezentrale Privat* (Darstellung in der Legende)	Objekte mit Brandmeldeanlage ohne Aufschaltung (z.B. Hausalarm) und Information für die Feuerwehr und Brandmeldezentrale an gleicher Stelle
	Objektfunk Bedienstelle	Da es in der Stadt Zwickau ausschließlich digitale Gebädefunkanlagen gibt, wird entgegen der DIN 14034-6 die Bezeichnung „Objektfunk“ verwendet
	Brandwand und deren Verlauf	
	Brandwand und deren Verlauf - Erdgeschoss	Verläuft eine Brandwand nur in einem Geschoss, so ist auf dem Übersichtsplan das Geschoss mit anzugeben, in welchem sich die Brandwand mit dem dargestellten Verlauf befindet
	Treppenraum mit brandschutztechnisch bemessener baulicher Abtrennung, erreichbare Geschosse, Treppenraumbezeichnung	Die Bezeichnung der Treppenräume in den Symbolen muss mit der Bezeichnung der Treppenräume vor Ort übereinstimmen
	Anleiterstelle	Dieses Symbol allein kennzeichnet auf einem Geschossplan die jeweilige Anleiterstelle (anleiterbarers Fenster oder Rettungspotest auf einem Dach o.Ä.)
	Anleiterstelle mit Angabe der anleiterbaren Geschosse	





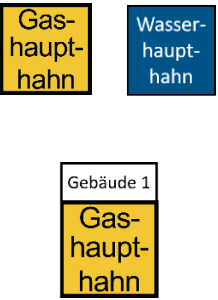

 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		


	Hauptschalter	Dieses Symbol, ohne weitere Ergänzung, kennzeichnet den Hauptschalter für das gesamte Objekt. Dabei muss es sich um einen Schalter, oder eine schalterähnliche Einrichtung handeln, mit welcher die Feuerwehr das gesamte Objekt stromlos schalten kann (max. 1000 Volt)
<div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center;"> <div style="border: 1px solid red; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">Haus 1</div>  <div style="border: 1px solid red; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">NEA</div>  </div>	Hauptschalter, Haus 1	Wird mit einem Hauptschalter nur ein Gebäudeteil oder einzelne Gebäude eines größeren Objektes abgeschaltet, handelt es sich um einen Hauptschalter für einen bestimmten Anlagenbereich, so ist dies durch die Ergänzung oberhalb des Symbols kenntlich zu machen
	Spezielle Trennschalter	Handelt es sich um einen Speziellen Trennschalter, wie etwa NOT-AUS, oder DC-Trennstelle (PV-Anlage) so ist dies durch die Ergänzung unterhalb des Symbols kenntlich zu machen
	Rauch- und Wärmeabzugsanlage, Bedienstelle	
<div style="border: 1px solid red; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">TR 1</div> 		


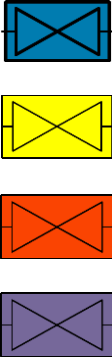
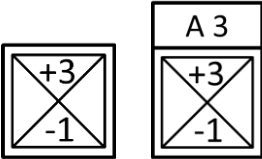

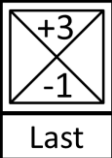
 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		


 	Löschwasser-Einspeiseeinrichtung Löschwasser-Einspeiseeinrichtung, Treppenraum 2	Links: Löschwasser-Einspeiseeinrichtung mit Angabe der Anschlussgröße (B-Anschluss) Rechts: zusätzlich mit Angabe, wofür die Einspeisestelle ist (im Beispiel: Treppenraum 2)
	Löschmittelvorrat Wasser, Sprinklertank, 100 m ³	Darstellung eines Löschmittelvorrats für eine Sprinkleranlage, hier darf nicht das Symbol „Löschmittelbehälter unterirdisch“ oder „Löschmittelbehälter überirdisch“ verwendet werden
 	Sprinkleranlage im gesamten Gebäude (alle Geschosse), Verwendung auf dem Übersichtsplan Sprinkleranlage im gesamten Geschoss (alle Räume eines Geschosses), Verwendung auf Geschossplänen	Sind alle Geschosse (Übersichtsplan) oder alle Räume eines Geschosses (Geschossplan) mit einer Sprinkleranlage (oder auch andere automatische Löschanlage) versehen, kann dies mit nebenstehenden Symbolen kenntlich gemacht werden. Es entfällt dann die farbliche Kennzeichnung der gesamten Fläche (siehe Farben und Flächen, weiter unten in diesem Dokument)
 	Sprinkleranlage im gesamten Gebäude Sprinkleranlage im gesamten Geschoss	Auch diese Darstellung ist möglich als Ersatz für die beiden Darstellungen darüber
Warnschilder nach DIN EN ISO 7010		
	Warnschild „Batterieaufladung“ nach DIN EN ISO 7010	Dieses Warnschild findet Verwendung für Bereiche in denen Batterien geladen werden, dies können z. B. Batterieanlagen von Notstromanlagen sein, Ladestationen für E-Mobilität und Lithium-Ionen-Akkus von PV-Anlagen werden nicht mit diesem Warnzeichen versehen, sie besitzen eine eigene Kennzeichnung
 	Warnschild zusätzlich mit Kennzeichnung der Feuerwehr-Gefahrengruppe nach FwDV 500	




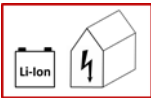


 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		





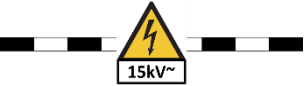
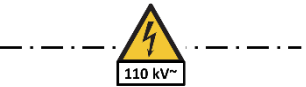
	Warnschild elektrische Spannung	Dieses Symbol findet Anwendung wenn vor elektrischen Anlagen bis 1000 Volt gewarnt werden muss.
	Warnschild elektrische Spannung 20 kV (20 000 Volt)	Bei Spannungen > 1000 Volt muss die Spannungsebene mit angegeben werden
	Transformator 30 kV auf 0,4 kV	Transformatoren werden mit nebenstehenden Warnschild mit Ergänzungen gekennzeichnet. Im unteren Hinweisschild sind die Spannungsebenen aufzuführen.
	Unterverteilung	Relevante Unterverteilungen sind in den Geschossplänen mit anzugeben und durch nebenstehendes Symbol zu kennzeichnen. Ist es notwendig den Bereich der Unterverteilung mit anzugeben, so erfolgt dies durch ein weiteres Hinweisschild
	Hinweis auf den Gashaupthahn bzw. Wasserhaupthahn	Diese Symbole sind zu verwenden um den Gas- bzw. Wasserhaupthahn für das Objekt darzustellen, mit welche die Gas- bzw. Wasserversorgung für das gesamte Objekt abgestellt werden kann. Besitzt ein Objekt mehrere Gebäude und jedes Gebäude besitzt seinen eigenen Haupthahn ohne das es einen zentralen Haupthahn gibt, so ist dies durch ein Infocfeld oberhalb des Symbols zu kennzeichnen
	Hinweis auf den Fernwärmehaupthahn *	Dieses Symbol ist analog den oben genannten Symbolen zu Gas- und Wasserhaupthahn zu verwenden


 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		











Sonstige Symbole nach DIN 14034-6		
	Absperreinrichtung Rohrleitung	Dieses Symbol findet Anwendung, wenn für die Feuerwehr eine Bereichsabschieberung oder notwendige Abschieberung einzelner Maschinen notwendig sein kann, dies ist das Grundsymbol, entsprechend des Mediums erfolgt eine farbliche Unterscheidung
	Absperreinrichtung „Wasser“ Absperreinrichtung „brennbarer Stoff“ Absperreinrichtung „nicht brennbarer Stoff“ Absperreinrichtung „ätzender Stoff“	Füllung in Blau Füllung in Leuchtgelb (RAL 1026) Füllung in RAL-Orange(RAL 2017) Füllung in Blaulila (RAL 4005) Die Darstellung von frei verlegten Rohren wird weiter unten in dieser Tabelle erläutert
	Aufzug, erreichbare Geschosse	Dieses Symbol (links) wird für Personenaufzüge verwendet Zusätzlich kann oberhalb des Symbols die Bezeichnung des Aufzuges angebracht werden
	Aufzug, erreichbare Geschosse, Evakuierungsgeschoss: Erdgeschoss	Personenaufzug mit Brandfallsteuerung, bei Auslösung der BMA fährt der Aufzug das angegebene Geschoss an
	Lastenaufzug, erreichbare Geschosse	Aufzüge, die ausschließlich zur Lastenbeförderung dienen werden mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet


 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		



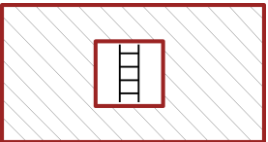




	Aufzugssteuerung	Mit diesem Schild wird der Standort der Aufzugssteuerung gekennzeichnet. Dies kann ein extra Aufzugsmaschinenraum sein, aber die Steuerung kann sich auch hinter einem Bedienteil in einem Obergeschoss befinden
	Aufzug, erreichbare Geschosse, Standort der Aufzugssteuerung	Im Geschossplan kann mit einem Zusatzfeld oberhalb des Aufzugsymbols der Standort der Aufzugssteuerung kenntlich gemacht werden
	Photovoltaikanlage	Dieses Symbol kennzeichnet das Vorhandensein einer PV-Anlage. Es wird zur Kennzeichnung der PV-Module verwendet und findet im Zusammenwirken mit der Kennzeichnung von Flächen/ Bereich mit besonderer Gefahr Anwendung.
Sonstige Zeichen		
	Kennzeichnung von Räumen mit Lithium-Ionen-Akkus	Räume, die Lithium-Ionen-Akkus (Beispielsweise Speicher von PV-Anlagen oder USV-Anlagen) sind gesondert zu kennzeichnen, eine Kennzeichnung mit dem Warnschild nach DIN EN ISO 7010 ist hier nicht passend
	Ladestelle für E-Mobilität	
x – x – x – x – x –	Feste Zaunanlage, Grundstückseinfriedung *	
	Tore in Zaunanlagen, * Flügeltor Schiebetor	Diese Symbole sind nur zu verwenden, wenn sich Besonderheiten bei der Öffnung des Tores ergeben oder eine Sichtbarkeit bei normaler Darstellung schwer ist


	Schranke *	Ergänzend kann die Öffnungsart der Schranke mit angegeben werden, Beispielsweise Feuerweherschließung (Symbol 22 nach DIN 14034-6) oder Dreikantschließung
	Dreikantschließung *	Ergänzung zur Kennzeichnung der Öffnung mittels Dreikant, kann bei Toren oder Schranken ergänzend verwendet werden
	Poller, feststehend * Poller, entnehmbar, Dreikantschließung * Poller, entnehmbar, Feuerweherschließung *	Poller werden als 3 Kreise in einem schwarzen Viereck dargestellt, unabhängig davon, wieviel einzelne Poller tatsächlich vorhanden sind Sind die Poller entnehmbar, so werden die 3 schwarzen Kreise weiß gefüllt, zusätzlich wird per Symbol kenntlich gemacht, wie sich die Poller entriegeln lassen
	Gleisanlage *	Dieses Symbol wird für die Darstellung von Gleisen verwendet, es ist dabei uninteressant, ob es sich um Straßenbahn- oder Eisenbahngleise handelt
	Gleisanlage mit Oberleitung*	Bei Gleisen und Gleisanlagen mit Oberleitung ist die Spannung der Oberleitung mit anzugeben
	Freileitung Strom *	Hochspannungsfreileitungen sind im Feuerwehrplan (Umgebungs- und Übersichtsplan) mit darzustellen, es ist die Spannungsebene mit anzugeben

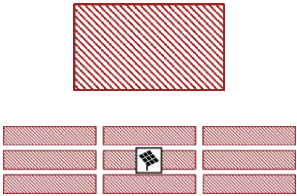






 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		


    	<p>Brennbares Gas, Füllung Rohrleitung Leuchtgelb (RAL 1026), Schriftfeld weiß</p> <p>Nicht Brennbares Gas, Füllung Rohrleitung RAL-Orange (RAL 2017), Schriftfeld weiß</p> <p>Ätzendes Gas, Füllung Rohrleitung Blaulila (RAL 4005), Schriftfeld weiß</p> <p>Brennbare Flüssigkeit, Füllung Rohrleitung und Schriftfeld RAL-Orange (RAL 2017) Schrift weiß</p> <p>Ätzende Flüssigkeit, Füllung Rohrleitung und Schriftfeld Blaulila (RAL 4005), Schrift weiß</p>	<p>Freiliegende Medienleitungen sind im Feuerwehrplan darzustellen, es ist der Stoff anzugeben, welcher in der Leitung befördert wird</p>
	Durchgehender Schacht *	Durchgehende Schächte, wie beispielsweise Installationsschächte sind darzustellen
	Umriss für Teile einer Tiefgarage, die sich außerhalb des betreffenden Gebäudes befinden*	
	Amtliche Hausnummer	Die amtliche Hausnummer ist an der Stelle des öffentlichen Hauptzuganges anzubringen, also da wo die amtliche Adresse ist
	Interne Gebäudenummer *	Bei Objekten mit mehreren Gebäuden kann es vorkommen, dass die Gebäude nummeriert sind, diese Nummern sind im Feuerwehrplan mit anzugeben
	Wand in F90 *	Feuerbeständige Wände, welche nicht als Brandwand ausgeführt sind, werden in der Farbe „Erikaviolett“ RAL 4003 dargestellt.

 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

	Stützwand, Begrenzungsmauer außerhalb von Gebäuden, welche keine Gebäudewand darstellt *	Stützwände, Begrenzungsmauern u. Ä. werden als Braune (Grünbraun RAL 8000) Linie dargestellt.
	Blitzleuchte allgemein *	Dieses Symbol wird für Blitzleuchten verwendet, welche nicht zur Brandmeldeanlage gehören, dies kann beispielsweise eine Blitzleuchte für eine Kohlendioxid-Warnanlage o.Ä. sein, Unter der Blitzleuchte ist ein Zusatzfeld anzubringen, in welchem steht, wofür die Blitzleuchte ist
Farben, Flächen und sonstige Kennzeichnungen		
	Aufstellfläche Feuerwehr	Allgemeine Darstellung einer Aufstellfläche für die Feuerwehr (dient der Aufstellung und dem Einsatz von Hubrettungsgeräten, wie z.B. Drehleiter) Die dargestellte Fläche hat der tatsächlich vor Ort vorhandenen Aufstellfläche zu entsprechen (zu beachten ist die „Muster-Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr“
	Aufstellfläche Feuerwehr mit Angabe der anleiterbaren Geschosse	Sind nur bestimmte Geschosse des Gebäudes als anleiterbare Stelle vorgesehen, so ist dies durch den zusätzlichen Hinweis zu kennzeichnen
	Befahrbare Fläche	Zu beachten ist die Musterrichtlinie über Flächen für die Feuerwehr Es werden keine verschiedenen Graustufungen dargestellt, es findet ausschließlich die Farbgebung entsprechend DIN 14095 Anwendung
	Nicht befahrbare Flächen	Es sind alle nichtbefahrbare Flächen entsprechend farbig darzustellen, Es werden keine verschiedenen Gelbstufungen dargestellt, es findet ausschließlich die Farbgebung entsprechend DIN 14095 Anwendung
	Räume mit besonderer Gefahr	Entgegen der DIN 14095 werden nur Räume mit besonderer Gefährdung in Signalrot dargestellt

 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

	Bereiche mit besonderer Gefahr *	Beispielsweise bei einer Dachaufsicht der Bereich welcher mit PV-Anlagenteilen bestückt ist (dann in Ergänzung mit dem entsprechenden Symbol)
	Betroffene bauliche Anlage, Kennzeichnung betroffener Bereich	Die schwarze Umrandung ist dicker auszuführen, als die der umgebenden Gebäude oder Bereiche, Füllung in Hellelfenbein RAL 1015 Diese Farbe ist auch bei der Kenntlichmachung des betroffenen Bereiches oder des betroffenen Geschosses in Seitendarstellungen und Übersichtspiktogramm
	Gebäude/ Gebäudeabschnitt derzeit in Bau	Schraffur in Hellelfenbein, RAL 1015
	Löschwasser	Löschwasserbehälter oder offene Entnahmestelle (Himmelblau, RAL 5015)
	Sonstige Gewässer, Wasser*	Sonstige Gewässer, wie Bäche, Gartenteiche usw. werden in Hellblau (RAL 230 80 20) dargestellt Die so dargestellten Gewässer sind keine vorgesehenen Löschwasservorräte
	Löschbereich *	Löschbereiche von Löschanlagen werden blau (Himmelblau RAL 5015) schraffiert dargestellt Zusätzlich ist das Symbol nach DIN 14034-6 für die jeweilige Löschanlage zu ergänzen
	Luftraum *	Erstreckt sich ein Raum über mehrere Geschosse, z.B. ein Saal oder ein Atrium so wird dieser im jeweiligen Geschoss ganz normal dargestellt. Im Geschoss darüber, wo sich der Luftraum über dem z.B. Saal befindet, wird der Bereich in Lichtgrau (RAL 7035) dargestellt.

 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

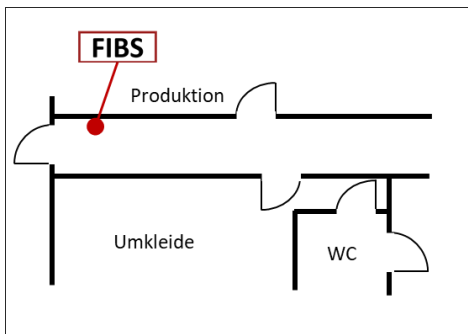
5.2.14 Hinweise zur Verwendung der Symbole

Symbole sind so groß darzustellen, dass in Symbolen befindliche Schrift eine Höhe von mind. 2mm im Ausgedruckten Zustand (Größe DIN A3) aufweist. Symbole ohne interne Beschriftungen haben eine Mindestkantenlänge von 8 mm aufzuweisen (gemessen im ausgedruckten Zustand Größe DIN A 3).

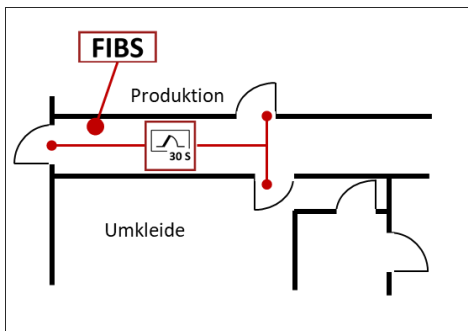
Symbole sind immer farbfüllend auszuführen.

Symbole dürfen sich nicht gegenseitig oder andere Elemente ganz oder teilweise überdecken.


Ist die Platzierung eines Symbols an Ort und Stelle nicht möglich, so es etwas abseits anzuordnen und mit einer Bezugslinie in Farbe der Symbolumrandung zuzuordnen.



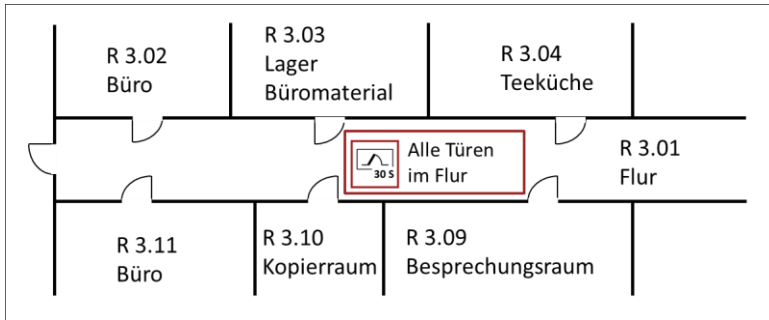
Befinden sich mehrere gleiche Elemente in unmittelbarer Nähe zueinander, so können diese zusammengefasst werden.



	Seite 37 von 42	Ausgabe: März 2025
Stadtverwaltung Zwickau – Feuerwehramt Abt. Vorbeugende Gefahrenabwehr Postfach 20 09 33 08009 Zwickau	Sitz: Crimmitschauer Straße 35 08056 Zwickau	Tel.: +49 (0) 375 - 83 - 3701 Fax: +49 (0) 375 - 83 - 3737

 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

Bei einer Vielzahl von gleichen Brandschutzeinrichtungen in einem Raum (Beispielsweise alle Türen eines Flures sind Brandschutztüren T30 mit Rauchschutz) besteht auch die Möglichkeit dies mit einem Symbol ergänzt um einen Hinweis darzustellen.




5.2.15 Hinweise zu Beschriftungen in graphischen Planbestandteilen

a) Schriftfelder

Beschriftungen als Text im graphischen Planbestandteil sind auf das notwendige Minimum zu beschränken. Ist es jedoch notwendig eine Beschriftung anzubringen, so hat dies in einem Textcontainer zu erfolgen. Die Umrandungsfarbe und die Schriftfarbe richtet sich dabei nach der Grundkategorie der Beschriftung. Die Füllung ist in Weiß auszuführen

<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: auto;"> Zugang Spitzboden über Klapptreppe </div>	Umrandung und Schriftfarbe Schwarz	Allgemeine Hinweise, Namen, Ergänzungen
<div style="border: 1px solid blue; padding: 5px; width: fit-content; margin: auto;">  gesamtes Geschoss gesprinkelt </div>	Umrandung und Schriftfarbe Himmelblau	Hinweise und Ergänzungen zu Löschwasser, Löschanlagen u. Ä.
<div style="border: 1px solid red; padding: 5px; width: fit-content; margin: auto;"> Sauerstoff 4 x 60 Liter Stahlflaschen UN 1072 </div>	Umrandung Signalrot Gefahrstoffe Schriftfarbe Signalrot	Hinweise und Ergänzungen zu Gefahren und Gefahrstoffen sowie zu Brandschutzzeichen
<div style="border: 1px solid red; padding: 5px; width: fit-content; margin: auto;">  Alle Türen im Flur </div>	Brandschutzzeichen Schriftfarbe Schwarz	
<div style="border: 1px solid brown; padding: 5px; width: fit-content; margin: auto;"> Löschwasser- Rückhaltebecken 6000 m³ </div>	Umrandung und Schriftfarbe Signalbraun	Hinweise und Ergänzungen im Zusammenhang mit Anlagen und Einrichtungen zur Löschwasser-Rückhaltung

 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

b) Ausgelagerte Beschriftung

Ist eine Beschriftung (auch Raumbezeichnung) nicht an Ort und Stelle und auch nicht in unmittelbarer Nähe möglich (sodass eine Bezugslinie verwendet werden könnte) so ist mit Nummerierungen zu arbeiten, welche im Graphikfeld an günstiger Stelle Erläutert werden. Für die Nummerierung werden Zahlen in einem Kreis genutzt.

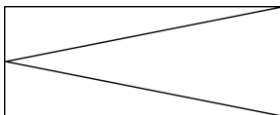
②

①	Zugang Spitzboden über Ausschubtreppe
②	R 3.01 Lager Büromaterial

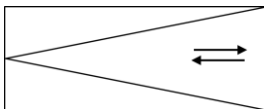
5.2.16 Weitere Darstellungen


a) Rampen, geneigte Ab- und Auffahrten

Um in Feuerwehrplänen Rampen oder geneigte Auf- und Abfahrten eindeutig erkennen zu können ist folgende Darstellung zu wählen:



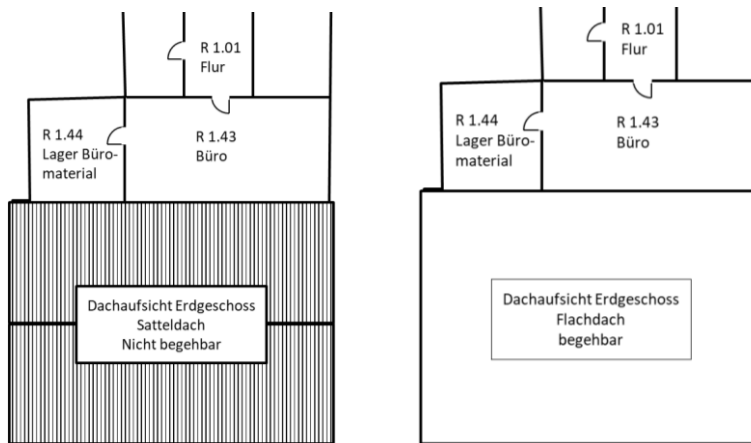
Bei Zufahrten zu Tiefgaragen wird das Symbol durch die Doppelpfeile ergänzt, welche eine Tiefgaragen Ein- und Ausfahrt kennzeichnen.



 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		

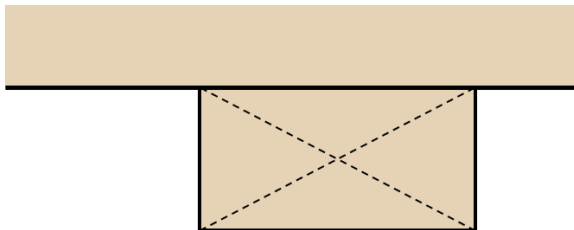
b) Dachflächen

Wenn Gebäudeteile in unterschiedlichen Höhen vorliegen, kann es möglich sein, das Dachteile dargestellt werden müssen, von darunterliegenden oder demselben Geschoss. Hierbei ist eine Unterscheidung zwischen Flachdach und schrägem Dach notwendig. Flachdächer werden wie normale Gebäudeteile dargestellt (schwarze Umrandung und weiße Füllung), schräge Dächer mit einer geraden, weiten Schraffur. Zusätzlich ist ein Schriftfeld zu platzieren. Beispiel einer Darstellung auf einem Geschossplan 1. Obergeschoss mit Blick auf eine Dachfläche des Erdgeschosses:

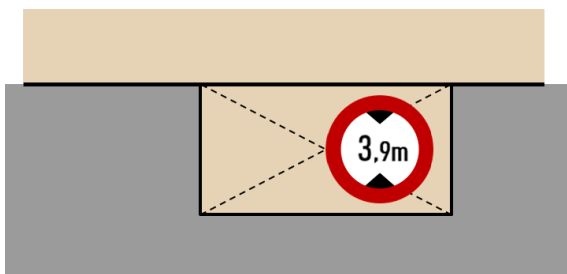



c) Vordächer

Vordächer bilden eine Besonderheit in der Darstellung, da sie auf Übersichts- und Geschossplänen dargestellt werden. Beispielhafte Darstellung eines Vordaches auf einem Übersichtsplan:



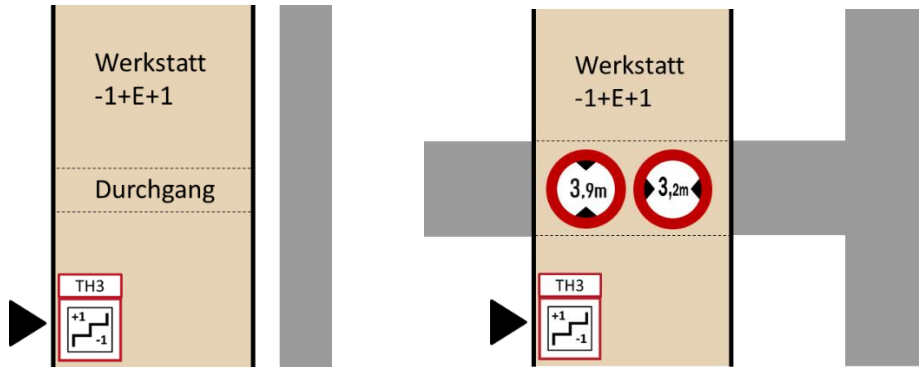
Überdeckt ein Vordach befahrbare Flächen für die Feuerwehr, so ist die beschränkte Durchfahrtshöhe mittels Symbol nach DIN 14034-6 anzugeben.



 STADT ZWICKAU	Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025	Feuerwehramt
Feuerwehrplan		


d) *Durchgänge und Durchfahrten*

Durchgänge und Durchfahrten sind wie unten abgebildet darzustellen. Bei Durchfahrten ist immer die Durchfahrtshöhe und -breite mit anzugeben.



5.3 PV-Karte nach DGUV I 205-018

Ist das Objekt mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet, so ist der Feuerwehrplan mit einer PV Karte nach DGUV I 205-018 zu ergänzen. Das Layout und die Darstellungselemente sind dem Anhang der DGUV I 205-018 zu entnehmen und entsprechend umzusetzen. Die PV-Karte wird somit Bestandteil des Feuerwehrplanes nach DIN 14095.

 <p>STADT ZWICKAU</p>	<p>Brandschutzmerkblatt Nr. 7 Ausgabe: März 2025</p>	<p>Feuerwehramt</p>
<p style="text-align: center;">Feuerwehrplan</p>		

6 Musterpläne

In Erarbeitung

	Seite 42 von 42	Ausgabe: März 2025
<p>Stadtverwaltung Zwickau – Feuerwehramt Abt. Vorbeugende Gefahrenabwehr Postfach 20 09 33 08009 Zwickau</p>	<p>Sitz: Crimmitschauer Straße 35 08056 Zwickau</p>	<p>Tel.: +49 (0) 375 - 83 - 3701 Fax: +49 (0) 375 - 83 - 3737</p>